

17 Schüler aus Lettland erkunden Vlotho

Partnerschule des Weser-Gymnasiums auf Besuch in der Weserstadt / Projekt zwischen Häkeln und Mathematik
VON KRISTY NETZEBAND

Vlotho (va). Auch in diesem Jahr wird in der Schulpartnerschaft zwischen dem Agenskalns-Gymnasium Riga und dem Weser-Gymnasium Vlotho wieder ein neues Kapitel aufgeschlagen. Die Besucher aus Lettland bekamen am Montag zunächst einen Rundumblick von Vlotho.



Im Hintergrund die verregnete Weserstadt: Die Gäste aus Lettland hatten bei ihrem Besuch auf der Terrasse auf dem Rathaus leider nicht viel zu sehen. VA-Foto: Kristy Netzeband

Nach dem erfolgreichen Gastspiel des Vlothoer Zirkus "Vlothistico" in Riga, der im März des vergangenen Jahres stattfand, hat sich die lettische Seite für den Gegenbesuch in Vlotho ein besonderes Projekt ausgedacht: Es geht darum, reale Modelle einer andersartigen, sogenannten "hyperbolischen Geometrie" anzufertigen - und zwar in erster Linie durch Häkeln.

Häkeln ist zum Volkssport geworden

In Lettland ist daraus fast ein Volkssport geworden. Nicht nur abstrakte Zusammenhänge zu verstehen und mit unterschiedlichen Medien nachzumachen, sondern auch Anwendungen zu erschließen ist Ziel der Projektwoche. An ihr nehmen neben den 17 lettischen Gastschülern auch elf Schülerinnen vom Weser-Gymnasium teil.

Seit Samstag sind die 17 Gäste aus Lettland in der Weserstadt und leben bei ihren Vlothoer Gastfamilien. Bis auf wenige Ausnahmen sind die Schüler das erste Mal in Vlotho.

Alle von ihnen werden in ihrer Schule in Riga auch in Deutsch unterrichtet. Die Stadt Vlotho lud die Lehrerinnen Inga Riekstina und Gunita Reinvalde deshalb zusammen mit ihren Schülern ins Rathaus ein, um ihnen ein paar Fakten zu Vlotho mit auf den Weg zu geben. Die zweite stellvertretende Bürgermeisterin Christel Maack und Stadt-Pressesprecher Axel Mowe sprachen auch besonders langsam, damit die Gäste den zahlreichen Informationen folgen konnten. Als Gastgeschenk hatten die Letten im Gegenzug eine Tüte mit süßen Kleinigkeiten und ein Buch mit den wichtigsten Daten über die Stadt Riga im Gepäck. Im Anschluss an den Vortrag blieb noch Zeit für Fragen von den Schülern selbst, bis es auf die Terrasse des Rathauses ging, wo die Sicht über die Weserstadt aufgrund des trüben Wetters allerdings etwas eingeschränkt war.

Für die verbleibenden Tage in der Weserstadt steht nur eingeschränkt "Sightseeing" für die Schülerinnen und Schüler auf dem Programm.

Hauptaugenmerk liegt auf dem Projekt, an dem jeden Tag gearbeitet werden soll. Das Ergebnis der viertägigen Projektarbeit soll am kommenden Freitag um 14 Uhr der Schulgemeinde und der interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Gegen 15 Uhr wird die Ausstellung im WGV schon wieder geschlossen, weil sich die lettischen Gastschüler wieder auf den Weg in die Heimat machen.

Dokumenten Information

Copyright © Vlothoer Anzeiger 2010

Dokument erstellt am 17.03.2010 um 01:25:31 Uhr

Häkeln macht fit in Geometrie

Besuch der lettischen Schüler am Weser-Gymnasium geht mit Projektpräsentation zu Ende

VON THILO KÖTTERS

Vlotho (va). Handarbeiten und Mathematik - passt das zusammen? Schüler des Weser-Gymnasiums und ihre lettischen Gäste können diese Frage jetzt mit "Ja" beantworten. Eine Woche lang haben sie ein Projekt zu der Thematik durchgeführt.



Zum Wohle der Mathematik zur Häkelnadel griffen (von links) Maren Flagmeier, Ilse Ruckute und Anna Ulla Rone. VA-Fotos: Thilo Kötters

Dabei beschäftigten sie sich während der Austauschwoche mit der so genannten "hyperbolischen Geometrie". Und das hieß für einige von ihnen, dass sie eine flinke Nadel beweisen mussten. Denn reale Modelle für diese Art der Geometrie lassen sich durchs Häkeln anfertigen. Und so kreierten die WGVler und ihre Gäste bunte Korallen aus Wolle. Das wichtigste Merkmal der flauschigen runden Gebilde: Sie haben einen krausen, rüschenähnlichen Rand.



Auch Ruth Happe (links) und Nele Buchholz häkelten fleißig.

Mitgebracht hatten das Projekt die lettischen Lehrerinnen Gunita Reinvalde und Inga Riekstina. Denn da Häkeln in Lettland sozusagen "Volkssport Nummer 1" ist, war dort im Jahr 2006 ein gigantisches Korallenriff aus Wolle entstanden - in einem Gemeinschaftsprojekt von 638 Häklern. Die mathematische Theorie hinter dieser Fingerübung, die größtenteils in den USA aufgestellt wurde, wollten sie nun an der Partnerschule verbreiten.

Natürlich mussten oder durften die Schüler dabei die hyperbolische Geometrie ausführlich kennen lernen: "Wir haben dazu ein Computerprogramm genutzt und ausgehend von einem Mittelpunkt viele Dreiecke konstruiert", sagt Ann Kathrin Schomberg.

Aber auch die Häkelkenntnisse vor allem der deutschen Schüler wurden deutlich aufgefrischt: "Das ist gar nicht so schwierig. Und ein guter Zeitvertreib", sagt Maren Flagmeier. Sie nutzte in den vergangenen Tagen vor allem die Pausen zum Häkeln und will damit in Zukunft sogar weitermachen.

Im Pädagogischen Zentrum präsentierten sich die Schüler gestern ihren (Gast-) Familien und weiteren interessierten Schülern und Lehrern des WGV. In einer gemeinsam mit Lehrer Dr. Volker Schubert ausgearbeiteten Präsentation informierten Deutsche und Letten zunächst über die Theorie zur Geometrie, bevor sich die Versammelten im Saal umschauchen durften. An verschiedenen Ständen spielten unter anderem ein Globus, Fußbälle, ein Computerprogramm, künstlerisch gestaltete Parkettierungen und natürlich die Woll-Korallen eine Rolle.

Nach der Projektpräsentation hieß es bereits offiziell Abschied nehmen. Schulleiter Jörg Twele tauschte mit den lettischen Lehrerinnen Gastgeschenke aus und wünschte der Gruppe eine gute Rückreise. "Unsere Partnerschaft und vor allem die Freundschaften sind enger geworden", sagte er.

"Es war eine wunderschöne Zeit. Wir haben viel gesehen. Ein Dankeschön gilt auch den Familien, in denen die Schüler sehr viel Zeit verbracht haben", entgegnete Lehrerin Gunita Reinsvalde aus Riga. Denn heute früh um 3.30 Uhr verließen sie mit dem Bus die Weserstadt. Ihr Ziel: der Flughafen Bremen, von wo aus sie in die Heimat flogen.

Im nächsten Schuljahr sind dann die Vlothoer wieder an der Reihe mit einem Riga-Besuch.

Dokumenten Information

Copyright © Vlothoer Anzeiger 2010

Dokument erstellt am 19.03.2010 um 22:25:29 Uhr